

Musik zum Anfassen

Der Carl Orff-Chor inszeniert in Marktoberdorf Händels Oratorium „Israel in Egypt“ – samt seiner zehn Plagen.

Von Gabriele Schroth

Marktoberdorf Bei der Londoner Uraufführung 1739 fand Händels Oratorium „Israel in Egypt“ noch keine Gnade. Zu wenig opernhafte und zu episch-gewaltig erschien die Schilderung vom Auszug der Israeliten aus Ägypten nach den Fünf Büchern Moses. Inzwischen entfaltet das englische Oratorium einen ganz besonderen Zauber. Das große Publikum in St. Martin in Marktoberdorf reagierte mit Ergriffenheit. Chorleiter und Dirigent Stefan Wolitz hatte für die Aufführung des anspruchsvollen Werkes mit dem Carl Orff-Chor, dem Orchester La Banda und dem Solistensextett auch ein wunderbar stimmiges Ensemble versammelt.

Händel hatte sein Werk in einem Theater aufgeführt. Jetzt bot St. Martin mit der kompakten Aufstellung der Musikerinnen und Musiker im Chorraum einen idealen Rahmen. Der 45-köpfige Carl Orff-Chor konnte seine ergreifenden Klagegesänge und Lobpreisungen herrlich aufsteigen lassen. Gerade die Sopranstimmen entfalteten hier eine lichte Leuchtkraft. Das La Banda-Orchester erregte Staunen mit seinem weichen



Der Carl Orff-Chor trat unter der Leitung von Stefan Wolitz in der Martinskirche auf. Zusammen mit dem Orchester La Banda und dem Solistensextett inszenierte er „Israel in Egypt“. Foto: Alfred Michel

Klangbild der Streicher, der Trompeten, Oboen, Posaunen und Fagotte der Barockzeit. Es schien dem Originalklang-Ideal ganz nahe und zeigte für die gewaltige

Partitur ein beglückend farbenreiches Ausdrucksspektrum. Nur dem bezaubernden jungen Solistenteam hätte der Komponist noch mehr Rezitationen, Arien und Du-

ette auf den Leib schreiben können. Es war ein besonderes Erlebnis in St. Martin mit Musik nicht auf einem fernen Podium, sondern quasi zum Anfassen.

Freilich erwies sich der 54-jährige Händel bei der Vertonung der dramatischen Exodus-Geschichte samt den zehn biblischen Plagen und der wundersamen Teilung des Roten Meeres einmal mehr als Zauberer. Sein Hauptakteur war der Chor als Erzähler, Kommentator und als Stimme Israels. Unter der präzisen Leitung von Stefan Wolitz gelang dem Carl Orff-Chor hier eine faszinierende Interpretation. Dazu beschwor La Banda eindrucksvoll Händels vielfältig lautmalersche Stimmungen zwischen Heuschreckenplage und zerschundenen Wassermassen.

Bei der außergewöhnlichen Solisten-Besetzung zeigte sich Händel als absoluter barocker Vokalästhet. Er hatte schließlich den italienischen Belcanto mitsamt berühmten Kastraten nach London importiert. Kunstvoll ließen Johanna Allevato und Julie Erhart ihre wunderbar klaren Sopranstimmen im Duett umeinander ranken. Auch Linus Mödl und Daniel Holzhauser zeigten ein ausdrucksstarkes Bassduett. Bei den virtuoseren Arien und dem Duett von Tenor Eric Price und Countertenor Stefan Görgner hielt das Publikum endgültig den Atem an vor so viel barockem Zierreichtum und Stimmglanz.

Blickpunkte

Oberthingau

Musikkapelle lädt zum Jahreskonzert

Die Musikkapelle Oberthingau veranstaltet am Samstag, 5. November, ihr Jahreskonzert. Die Dirigentin Kathrin Gödel hat mit den Musikerinnen und Musikern ein sehr vielseitiges Programm erarbeitet. Gespielt werden unter anderem der Konzertmarsch „Mit vollen Segeln“, das Konzertstück „Sedona“ sowie Filmmusik aus „James Bond 007“. Zur Eröffnung musiziert die Jugendkapelle ROKU. Beginn ist um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Oberthingau. (sas)

Friesenried

Jungmusikanten stechen in hohe See

Die Mühlbachtaler Jungmusikanten, die Jugendkapelle aus der Verwaltungsgemeinschaft Eggenthal (Baisweil, Eggenthal und Friesenried), gibt es nun schon 24 Jahre. Sie spielen unter der Leitung von Stephan Kiefert am Samstag, 5. November, um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle in Friesenried. Ihr erstes Konzert bestreiten die miniM-Übas, das neu gegründete Vorchester der Mühlbachtaler Jungmusikanten, unter der Leitung von Tatjana Stechele. Die beiden Dirigenten haben ein ansprechendes Programm zusammengestellt. Zu hören sind unter anderem „Lilo und Stitch“, „Pirates of the Caribbean“ und „Selections from the Greatest Showman“. (sas)

Lechbruck am See

Ausgezeichneter Blues am Samstag im Flößermuseum

Ignaz Netzer, 2015 Gewinner des German Blues Awards, kommt am Samstag, 5. November, ab 19 Uhr mit seinem Solo-Programm „When the music is over“ ins Flößermuseum Lechbruck. Der gebürtige Allgäuer spielt seit einem halben Jahrhundert auf großen Festivals wie in kleineren Clubs. Bereits mit 13 Jahren gründete er seine erste Band. In seinem Solo-Programm nehmen Blues, Folk, Ragtime und Gospel genauso Raum ein wie seine eigenwilligen Eigenkompositionen. Eintrittskarten gibt es im Vorverkauf bei der Tourist-Info Lechbruck am See, Telefon (0 88 62) 98 78 30. (kul)

So erreichen Sie uns

Kultur am Ort

Ansprechpartner: Stefanie Gronostay
E-Mail: redaktion.marktoberdorf@azv.de
Telefon: 08342/9696-86
Telefax: 08342/9696-79

Tango Oriental neben traditioneller Blasmusik

Chorombo und Thingau5 treten zusammen auf. Sie haben den Anspruch: Musik muss unter die Haut gehen.

Von Rosemarie Klimm

Unterthingau. Nach dem Motto „aus welcher Gegend der Welt die Musik auch stammt, sie muss unter die Haut gehen“ gestalteten die Gruppen Chorombo und Thingau5 ihr gemeinsames Konzert in der Aula der Mittelschule von Unterthingau. Und die Menschen strömten nur so in den Raum. Es musste sogar kräftig nachbestuhlt werden.

Die beiden Gruppen freuten sich, endlich wieder einmal vor großem Publikum ohne Einschränkungen spielen zu dürfen. Ihr Publikum war begeistert und geizte nicht mit Beifall. Chorombo entführte die Zuhörer gleich zu Beginn mit Kommissar Maigret schwungvoll an die Seine. Und sofort wurden da und dort die Finger im Takt bewegt. Dann wurde auch mit den Füßen gewippt.

Der Name der Musikgruppe entstand aus den Worten Chor (die ursprünglichen Mitglieder entstammten aus dem Unterthingauer Chor) und dem Wort Combo (kleine Musikgruppe). Im nächsten Stück ließen Petra Bader (Kontrabass), Pit Decker (Gitarre) Martina Grashaus (Geige), Toni Specht (Akkordeon), Andreas Thorand (Geige) und Doris Trautner (Harfe) luftig leicht einen Schmetterling Tango tanzen.

Es folgten weitere Weisen aus Frankreich und Irland, welche die Harfenistin von einem musikalischen Hüttenwirt aus dem Lechtal mitgebracht hatte, erzählte sie. Und begeistert wurde im Takt mitgeklatscht. Gelächter ertete Bader, als sie zur entsprechenden Komposition auch noch ein Gedicht über den Kuss zu Besten gab. Flott ging's weiter mit dem Tango Oriental.



Die Gruppe Chorombo trat in der Mittelschule Unterthingau auf und begeisterte das Publikum. Es spielten auch Thingau5. Foto: Rosemarie Klimm

Beim Tango der Freiheit glänzten die beiden Geiger mit einem furiosen Solo. Überhaupt zeigten alle Musiker, welche gute Solisten sie doch auch sind. In ihrem Spiel wechselten sich die beiden Gruppen immer wieder ab. Dabei sorg-

ten die Thingau5 mit ihrer traditionellen Blasmusik für ein anspruchsvolles Kontrastprogramm. Sebastian Weihele und Hans Stöckle (Trompeten), Benni Klein (Horn), Max Stöckle (Bariton) und Christian Schrägle (Bass) gründe-

ten die Gruppe. Und so entstand auch der Name. Inzwischen sind aber noch Marcus Kamhuber (Posaune) und Wolfgang Riedel (Schlagzeug) hinzugekommen. Sie brachten bekannte Ohrwürmer mit sowie musikalische Schätze.

„A mägeler Sound“ von Quattro Poly eröffnete ihren Part des Abends. Überhaupt intonierten sie einige der Kompositionen von Quattro Poly. Dabei glänzten die einzelnen Musiker immer wieder auch als hervorragende Solisten. Auch ihnen spendeten die Zuhörer immer wieder spontanen Beifall. Eine alte Volksweise, eine Egerländer Polka, Böhmische Momente sowie am Schluss Udo Jürgens „vielen Dank für die Blumen“ – das Programm gestaltete sich vielseitig. Und keine der Gruppen durfte ohne mehrere Zugaben aufhören. Die Zuhörer dankten mit frenetischem Applaus und Beifallsrufen.

Spaßig durch DEN HERBST

Allgäu, fertig, los!
Das Allgäu-Brettspiel mit großem Spaßfaktor:
Entdecke das Allgäu auf eine spielerische Art.
· ab 8 Jahren
· Familienbrettspiel

€ 34,90



€ 29,99

Word Fever mit dem virtuellem Quizmaker spannende Fragen beantworten und neues lernen
· 2 - 4 Spieler
· 7 - 99 Jahre
· 20 Minuten



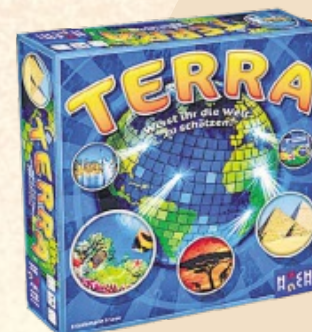
€ 17,99

JIGZLE - Schaf
· Mit etwas Geschick wird das einzigartige 3D Motiv zum großen Puzzlespaß für Kinder
· ab 8 Jahren
· 1 Spieler



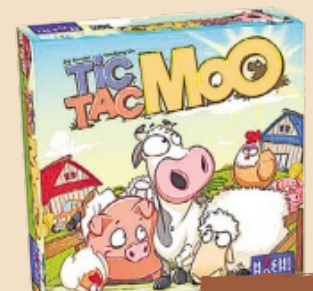
€ 27,99

Archelino
Das robuste Kinderspiel aus Holz trainiert spielerisch logisches Denken.
· ab 4 Jahren
· +1 Spieler



€ 35,99

Quizspiel TERRA
Lernen Sie über Naturphänomene, Sehenswürdigkeiten und berühmte Personen.
· 2 - 6 Spieler
· ab 10 Jahre
· 45 - 60 Minuten



€ 19,99

Tic Tac Moo
Das abwechslungsreiche Taktik-Spiel hat es in sich! Lassen Sie sich nicht von der Grafik täuschen.
· ab 8 Jahren
· 2 Spieler



www.azshop.de

Bestellhotline 08 31 / 2 06-1 90

Produkte sind nicht in den Geschäftstellen erhältlich